

#50 | Sommer 2015

# PedaLeo

Das Fahrrad-Magazin für Braunschweig

**SATTELFEST**  
Das regionale Rad-Event

**ADFC Mitmachaktion**  
Umlaufsperrn & Co.

**Lastenräder**  
voll im Trend





## Spielen Sie nicht mit Ihrer Zukunft.

Im Leben möchten Sie vieles erreichen und sich etwas aufbauen. Da mit dabei nichts ins Wanken gerät, sollten Sie sich nicht auf Ihr Glück verlassen. Sondern auf uns. Wir unterstützen Sie beim Aufbau Ihrer Absicherung – ganz gleich ob Altersvorsorge, Berufsunfähigkeit oder Unfallversicherung.



Einfach näher dran:  
Ihr Berater vor Ort



Die Zukunftsberatung  
der Öffentlichen



ÖFFENTLICHE

Unsere Stärke: Ihre Zukunft.

## Knöllchen-Horst gibt auf

In der Presse war vor Kurzem zu lesen, das Horst-Werner Nilges sein ehrenamtliches Engagement nicht weiter fortsetzt. Viele seiner „Opfer“ werden das begrüßen, aber die heißen Diskussionen über ihn zeigen ein wesentliches Übel in unserer Gesellschaft: Regeln werden nur soweit befolgt, wie sie nach persönlichem Empfinden nicht erheblich einschränken oder für sinnvoll erachtet werden, unabhängig von der Rechtslage. Werden nun Regelverstöße konsequent und exakt nach den Buchstaben des Gesetzes geahndet, ist nicht der Regelverstoßer der Buhmann, sondern der Anzeigende.

Besondere Aufmerksamkeit erregten Fälle, wie die Anzeige gegen einen Rettungshubschrauber. Mit gesundem Menschenverstand hätte von dieser Anzeige abgesehen werden können (sollen), auf der anderen Seite zeigen sich hier aber die Lücken in unserer Legislative für solche Ausnahmesituationen. Regeln und Gesetze dienen dazu, das Miteinander aller lebenswert zu machen und nicht das Recht des Stärkeren durchzusetzen. Freiheit des Einzelnen endet da, wo es die Rechte anderer Menschen berührt. Dies gilt auch und insbesondere im Straßenverkehr. Autofahrer, Fußgänger und Radfahrer haben Rechte, aber auch Pflichten.

Wenn hier die Regeln eingehalten werden, können auch alle friedlich ihrer Wege gehen und fahren.

Im wirtschaftlichen Umfeld hat sich hierfür der Begriff Compliance eingebürgert. Wobei ich die deutsche Formulierung, Rechtschaffenheit oder Regeltreue, viel konkreter und einprägsamer finde. Während hier die Bemühungen sehr groß sind und die Mitarbeiter durch Schulungen und weitere Angebote sensibilisiert werden, ist im gesellschaftlichem Bereich die Prävention wenig ausgeprägt. Hier wird vielfach nur durch Sanktionen reagiert, anstatt durch geeignete Maßnahmen regeltreues Verhalten zu verbessern.

Manchmal werden die Rechte von Gruppen anderen Interessen untergeordnet. Diesem Vorgehen bei Radfahrern entgegen zu wirken, haben wir uns beim ADFC zur Aufgabe gemacht und auch schon vielfach Erfolge erzielt.



Olaf Mindermann

*Olaf Mindermann*

**veloblitz.net** ★ ★ ★ ★  
**KURIERLOGISTIK**

★ OVERNIGHT ★ INTERNATIONAL ★ ECONOMY

☎ **40 20 80 33**  
0531 blitzschnell & zuverlässig



★ FAHRRAD



★ PKW



★ TRANSPORTER

## INHALT

<b>Editorial</b> .....	3
<b>Internes</b> .....	5
1000. Mitglied begrüßt	
<b>Radverkehr</b> .....	6 - 12
Sportentwicklungsplan, Fahrradklima-Test 2014, Grüner Pfeil für Radfahrer, Verkehrsführung Kastanienallee	
<b>Magazin</b> .....	13 - 20
Routenplaner BBBike, Lastenräder im Trend	
<b>Aktionen</b> .....	21 - 24
Mitmachaktion, Sattelfest, fahrradtage, RADtour'15	
<b>Fördermitglieder</b> .....	25
<b>Kurzmeldungen</b> .....	26 - 27
<b>Beitrittserklärung</b> .....	28
<b>Termine</b> .....	29
<b>Kontakt, Ansprechpartner, Impressum</b> .....	30

*Die Stadt  
neu erleben!*

Mountain-Bikes

Trekking-Bikes

Elektro-Bikes

Junior-Bikes

Cross-Bikes

BMX-Bikes

City-Bikes

Zweirad Päschke GmbH  
Celler Str. 124a · 38114 Braunschweig  
Tel. (0531) 5 64 23 · zweirad-paeschke.de

**Päschke**  
...mehr Bike fürs Geld!

# ADFC gelingt Durchbruch: Über 1000 Mitglieder in Braunschweig

Das Jahr 2015 wird ein besonderes für den ADFC Braunschweig. Das kontinuierliche Mitgliederwachstum aus den vergangenen Jahren hält weiter an. Im Frühjahr wurde erstmals in der Vereinsgeschichte die magische Zahl von 1000 überschritten.

**Jörg Nuckelt**



Begrüßung des 1000. ADFC-Mitglieds mit Familie. Stefan Fuchs, Geschäftsführer von SFU, überreichte eine Fahrradtasche und weiteres Fahrrad-Zubehör.

Vor knapp 35 Jahren wurde der ADFC Braunschweig e.V. gegründet. Während der Verein damals aus Protest gegen den wahn-sinnigen Vormarsch des Automobils und der damit einhergehenden radikalen Verdrängung des Radverkehrs aus dem Straßenraum entstanden ist, hat er sich im Laufe der vielen Jahre zu einer seriösen und kompetenten Interessenvertretung der Radfahrer entwickelt. Mit dem ständigen Ziel der Förderung des Radverkehrs in unserer Stadt versteht sich der ADFC Braunschweig als beratendes und einflussnehmendes Korrektiv in Politik und Verwaltung. So gingen in den letzten Jahrzehnten etliche Impulse, die letztlich zur spürbaren Verbesserung der Bedingungen für Alltags- und Freizeitradfahrer geführt haben, vom ADFC aus.

Der kontinuierliche Mitgliederzuwachs bestärkte das Handeln und Wirken des ADFC. Besonders in den letzten Jahren kam der spürbare Trend hin zum Fahrrad auch beim ADFC an. Zählte der Verein vor zehn Jahren noch weniger als 500 Mitglieder, hat sich diese Zahl bis zum Frühjahr 2015 verdoppelt. So trat kürzlich Edgar Wernhardt mit Frau und zwei Kindern in den ADFC ein, der damit die magische Zahl von 1000 Mitgliedern überschritt – ein historischer Meilenstein in der Vereinsgeschichte.

Dieses erfreuliche Ereignis sollte gewürdigt werden. Zusammen mit Stefan Fuchs von Sachen für Unterwegs (SFU) begrüßten wir unser 1000. Mitglied samt Familie. Während SFU dankenswerterweise eine Fahrradtasche sowie weiteres Fahrradzubehör für unsere Neumitglieder sponsorte, gab es vom ADFC jeweils ein Exemplar des neuen Fahrradstadtplans und der "Braunschweig und Umgebung"-Regionalkarte dazu.

Neumitglied Edgar Wernhardt sagte, er wollte dem ADFC schon seit fünf Jahren aus Überzeugung beitreten. Sommer wie Winter fährt er fast täglich 10 Kilometer mit dem Rad zur Arbeit. Das Timing für ihn hätte nicht besser sein können.

Bestärkt durch die fortwährende Unterstützung unserer vielen Mitglieder wird sich der ADFC auch weiterhin aktiv für eine Verbesserung der Bedingungen für Radfahrer einsetzen. In den letzten Jahren haben wir bereits viel erreicht. Dennoch bleibt viel zu tun und zahlreiche Herausforderungen liegen noch vor uns. Unsere Mitglieder bilden dabei das wichtigste Fundament.

In Zusammenarbeit mit:



# Sportentwicklungsplanung in Braunschweig

## Chancen für den Radverkehr

Alltag, Freizeit, Tourismus, Sport: In allen Bereichen boomt das Thema Fahrrad. So verwundert es nicht, dass es auch in der aktuellen politischen Diskussion um die Sportentwicklungsplanung der Stadt Braunschweig stärker als in der Vergangenheit um das Radfahren geht.

### Sven Wöhler

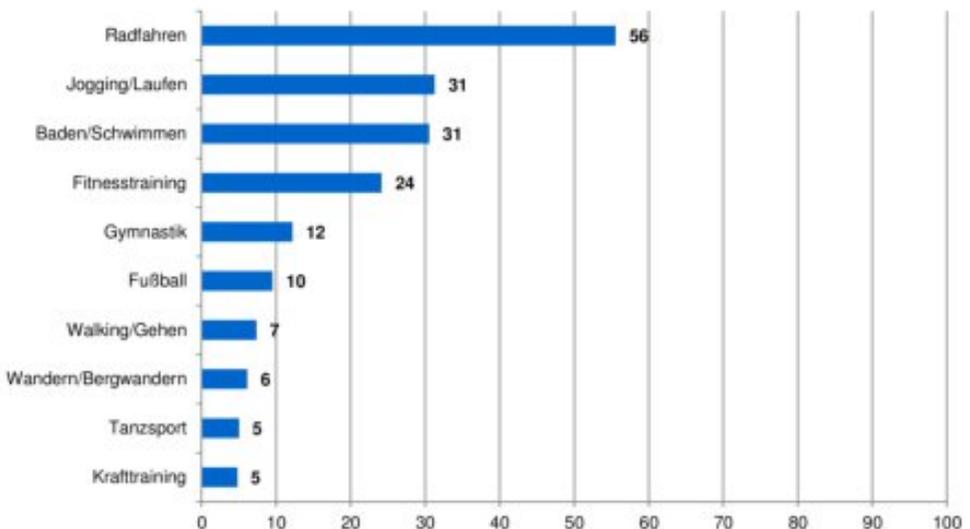
Schon die ersten Analysen zur Sportentwicklungsplanung haben gezeigt, wie groß das Potenzial des Fahrrades auch in diesem Bereich ist. So hat sich eindrucksvoll gezeigt, dass Radfahren mit deutlichem Abstand die beliebteste Bewegungsaktivität der Braunschweigerinnen und Braunschweiger ist.

Und auch in den Handlungsempfehlungen zur Sportentwicklungsplanung, die erst vor Kurzem vorgestellt wurden, spielt das Thema Radfahren eine nicht unwesentliche Rolle. Gerade aufgrund der Tatsache, dass die klassischen Sportvereine „in den letzten fünf Jahren einen massiven Mitgliederschwund im Alter von 27 bis 40 Jahren zu verzeichnen hätten, müsse man „den Ausbau von Breitensportlichen, nicht wettkampforientierten Angeboten, insbesondere im Bereich Fitness und Gesundheit, forcieren“.

Dazu gehört auch die Weiterentwicklung von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum, z.B. auf öffentlichen Wegen in Parks und Grünanlagen.

In diesem Zusammenhang spielt unter anderem auch das Ringgleis eine nicht unbedeutende Rolle. So lautet eine der Handlungsempfehlungen, das Ringgleis auch als Sport- und Bewegungsmöglichkeit herzustellen: „Die Fertigstellung des Ringgleises bietet die Chance, langfristig eine längere durchgängige und weitgehend kreuzungsfreie Strecke für Läufer und Radfahrer zentrumsnah zu erstellen. Dieser Rundkurs soll entsprechend aufbereitet (nach Möglichkeit Bodenbelag für unterschiedliche Nutzungen), beschildert und kilometriert werden“.

Doch auch darüber hinaus sollen „im gesamten Stadtgebiet beliebte Lauf-, Inliner-



Die Top 10 der ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten aus dem Sportentwicklungsplan der Stadt Braunschweig.



Wie beliebt das Radfahren als "sportliche Bewegungsaktivität" ist, zeigt sich auch immer wieder bei den Touren des ADFC Braunschweig, wie hier bei einer Tour entlang des "Kleinen-Dörfer-Wegs" im Spätsommer 2014 mit über 40 Teilnehmern.

und Radfahrstrecken ausgewiesen" und ausgewählte Routen sogar „teilweise oder vollständig auf beleuchteten Strecken“ geführt werden.

Das bedeutet unterm Strich eine Abkehr von der bisherigen – weitestgehend auf die klassischen Sportvereine ausgerichteten – städtischen Sportförderung und eröffnet somit durchaus auch Chancen für den Freizeitradverkehr.

Dabei ist außerdem zu beachten, dass die Ansprüche von Läufern, Inlinern und Radfahrern durchaus unterschiedlich sein können. Auch als ungeübter Radfahrer kann man längere Strecken von deutlich mehr als 20 Kilometern (z.B. der geplanten Länge des fertiggestellten Ringgleises) zurücklegen. Und für diejenigen, die häufiger das Rad als Sportgerät benutzen, wird das Ringgleis schnell an Reiz verlieren und man wird sich nach anderen Herausforderungen umsehen.

Hier bieten sich dann Strecken wie der Klei-

ne-Dörfer-Weg an, der einen längeren Rundkurs als das Ringgleis um das Braunschweiger Stadtgebiet herum bildet. Diese Route wird mit mehr als 80 Kilometern vielen Menschen aber als zu lang erscheinen. Sie lässt sich über entsprechende Zubringer Routen jedoch gut in einzelne Abschnitte von 30 bis 40 Kilometer Länge unterteilen, die sich aufgrund der weitestgehend flachen Streckenführung hervorragend für Freizeitsportler eignen.

Nachdenken sollte man in diesem Zusammenhang auch über mögliche Verknüpfungen zwischen der städtischen Sportförderung und dem regionalen Masterplan Radtourismus, der ebenfalls einen starken Fokus auf die sportlichen und gesundheitsfördernden Aspekte des Radfahrens legt.

Alles in allem steckt in diesem Thema viel – auch kreatives – Potenzial, das dem Thema Radfahren in Braunschweig insgesamt neuen Schwung geben könnte.

Foto: Jörg Duckstein

## Radstation am Hauptbahnhof

Bewachtes Parken | Pannenservice | Leihräder

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr

Sa 6.00 bis 21.00 Uhr

Sa 8.00 bis 21.00 Uhr



**Radstation**

am Hauptbahnhof

Tel.: 05 31 / 707 60 25 | [www.awo-bs.de](http://www.awo-bs.de)



# Fahrradklima-Test 2014

## So hat Braunschweig abgeschnitten

Im letzten Jahr wurde der sechste Fahrradklimatest vom ADFC durchgeführt. Dort wurde nach der Fahrradfreundlichkeit in deutschen Städten gefragt. Im Jahre 2012 wurde Braunschweig unter den besten Aufsteigern geführt. Ob an diesen Erfolg angeknüpft werden konnte, wird im Folgenden beantwortet. Weiterhin stellt sich die Frage, was Braunschweigs Radfahrer besonders gut oder schlecht an der Fahrradfreundlichkeit unserer Stadt empfinden.

### Andreas Schröder

Im Jahr 2014 wurde bundesweit der Fahrradklima-Test durchgeführt. Dabei wurde nach der Fahrradfreundlichkeit in den deutschen Städten und Gemeinden gefragt. Beim letzten Fahrradklimatest im Jahr 2012 wurde Braunschweig als "Aufsteiger" gefeiert. Den Titel konnte Braunschweig dieses Mal jedoch nicht verteidigen.

Insgesamt gab es für Braunschweig eine Schulnote von 3,8. Dies entspricht der Durchschnittsnote für Städte gleicher Größenklasse, also über 200.000 Einwohner. Im Vergleich zum letzten Klimatest ist nur eine leichte Steigerung von 0,1 Notenpunkten in der Wertung verzeichnen.

Um die Ergebnisse detaillierter zu analysieren, werden zunächst einmal die Fragen ausgewertet, die Braunschweig mit anderen Städten gleicher Größe vergleichen. Im zweiten Teil wird die Bewertung der einzelnen Themengebiete mit Schulnoten für Braunschweig vorgestellt.

### Braunschweig im Vergleich zu anderen Städten

Was also kann Braunschweig in Sachen Fahrradfreundlichkeit im Vergleich zu anderen deutschen Städten und was nicht? Die drei besten und schlechtesten Punkte werden jeweils aufgelistet. Gezeigt wird der Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Städte der gleichen Größenklasse.

### Kurz & Knapp

Anzahl Teilnehmer	1312
Gesamtwertung	3,8
Rang Bundesweit	15 von 39
Vergleich zu 2012	0



Gute Fahrt in Braunschweig? Das war zusammengefasst die Frage im letzten Fahrradklimatest.

### Positiv verglichen zu anderen Städten:

Fahrradförderung in jüngster Zeit	+0,5
Erreichbarkeit Stadtzentrum	+0,5
Wegweisung für Radfahrer	+0,5

Lesebeispiel: in Braunschweig (Note 2,2) ist die Erreichbarkeit des Stadtzentrums verglichen zu Städten (Note 2,7) ähnlicher Größe besser (+0,5) beurteilt worden.

### Negativ verglichen zu anderen Städten:

Zeitungsberichte	-0,3
Fahrradmitnahme im ÖV	-0,6
Öffentliche Fahrräder	-1,0

Im Vergleich zu anderen Städten mit über 200.000 Einwohnern wird die Möglichkeit Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen, als sehr schlecht beurteilt (Braunschweig 4,4 | vergleichbare Städte 3,8). Bei den öffentlich verfügbaren Fahrrädern steht Braunschweig im Moment schlecht dar. Jedoch wird an einem Verleihsystem gearbeitet (siehe Pedaleo #49).

### Wichtige Themen in Braunschweig

Ein Vergleich der Fragen untereinander für Braunschweig: Was empfinden die Braunschweiger positiv, was als negativ, wenn

Sie in der Stadt Rad fahren.

#### Stärken:

Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,2
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,3
zügiges Radfahren	2,5

Diese drei als positiv empfundenen Themen kommen alle aus dem Bereich Infrastruktur und Radverkehrsnetz, wobei auch die Wegweisung in Braunschweig als überdurchschnittlich gut bewertet wird.

#### Schwächen:

Breite der Radwege	4,5
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,6
Führung an Baustellen	4,6

Unter den als negativ eingestuften Punkten wird die Breite der Radwege und die Führung an Baustellen unter Komfort beim Radfahren gezählt. Die Kontrolle der Falschparker ist dem Stellenwert des Radverkehrs zugeordnet.

#### Was hat sich seit 2012 getan?

Sehr deutlich ist der Vergleich der Ergebnisse der Frage "Ampelschaltungen für Radfahrer" ausgefallen. Auch wenn die Ampelschaltungen im Klimatest 2014 nicht als eine der Braunschweiger Stärken aufgeführt wurde – die Ampelschaltungen werden mit einer Schulnote von 4,4 als eher schlecht eingestuft – gibt es eine deutliche Steigerung von 0,6 Notenpunkten zum Jahr 2012, wo dort eine glatte 5 zu finden war.

Diese Steigerung ist eine positive Rückmeldung der Braunschweiger Bürger auf die Anstrengungen der Stadt Braunschweig, die Ampelschaltungen für Radfahrer und die generelle Fahrradfreundlichkeit zu verbes-

sern. Denn bei fast allen Fragen gibt es im Vergleich eine – wenn auch geringe – Steigerung im Vergleich zum letzten Klimatest. Dieser Fortschritt bei den Ampelschaltungen basiert auch auf der regen Beteiligung bei der letzten Mitmachaktion des ADFC zu den Ampelschaltungen in Braunschweig, wodurch schließlich die Stadt erfahren hat, an welchen Stellen Verbesserungen gewünscht sind.

#### Was sollte getan werden

Die Breite der Radwege, welche als zu gering empfunden wird, ist oftmals auf Grund der verfügbaren Straßenbreite nicht leicht veränderbar. Meistens ist das Fahren auf der Fahrbahn sogar die bessere Alternative. Bei der Führung des Radverkehrs, bei Baustellen und der Kontrolle der Falschparker kann jedoch aktiv eingegriffen, Falschparker abgeschleppt und Baustellen auf korrekte Sicherung kontrolliert werden.



#### FREIE KOMMENTARE

Teilnehmer des Fahrradklima-Tests konnten Kommentare zu ihrer Bewertung abgeben. Dies waren die Hauptthemen:

- Einheitliche Beschilderung der Fußgängerzonen
- Beschilderung von Radwegen (z.B. Zweirichtungsradwege)
- Öffentlichkeitsarbeit zu Fahrradampeln
- Mehr Abstellanlagen
- Mehr Überwachung des Verkehrs
- Mehr Politessen

**Ecki's**  
Fahrrad-Welt



Münchenstraße 45

38120 Braunschweig

Am Donauknoten bei LIDL

Telefon 05 31-866 74 51

www.eckis-fahrradwelt.de



**kostenloser Hol- und  
Bringdienst bis 10 km**

**SIMPLON-Vertagshändler**

**Service für alle Marken  
ausreichend kostenlose  
Parkplätze vor der Tür**

## Grüner Pfeil für Radfahrer München ist Vorreiter

Der zunehmende Radverkehr stellt das Verkehrsmanagement vor die Herausforderung, die Interessen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer neu austarieren zu müssen. Intelligente Lösungen sind gefragt, und die werden in anderen Städten und Ländern bereits mutig erprobt. Drei Beispiele für neue Ampelregelungen, die interessante Erkenntnisse mit sich bringen.

### Alexander Hauk

Die Stadt München hat bereits 2006 die Grünpfeil-Regelung auf Fahrradampeln übertragen. Die Behörden bis hin zum bayerischen Innenministerium haben die Ansicht vertreten, dass der Gesetzestext der Straßenverkehrsordnung (§37) eine solche Anwendung nicht ausschließt. Allerdings wurde die Regelung bislang nur an einer Stelle umgesetzt, bei der sich die eindeutige Zuordnung zum Radverkehr aus der Verkehrssituation ergibt.



Abb. 1: Freies Rechtsabbiegen bei Rot. Quelle: Kanton Basel-Stadt

Die Stadt Basel geht einen Schritt weiter und hat einen Pilotversuch für velofreundliche Lichtsignalanlagen im Jahr 2013 begonnen. Zum einen wurden an normalen Ampeln Grünpfeilschilder explizit für Radfahrende angebracht (siehe Abb. 1), so dass diese auch bei Rot rechts abbiegen können und somit seltener anhalten müs-

sen. Der Versuch zeigte, dass dieses Angebot rege genutzt wurde und dadurch keine Konflikte mit Fußgängern entstanden sind (siehe Abb. 2). Zum anderen wurden Ampelanlagen mit so genannten Langsamverkehrsphasen ausgestattet. Dabei erhalten die Fußgänger eine Rundum-Grünphase, gleichzeitig ist es dem Radverkehr erlaubt, mit entsprechender Vorsicht die Kreuzung zu befahren. Dies wird mit einem blinkenden Fahrradpiktogramm signalisiert. Hier wurden anfangs Konflikte mit Fußgängern registriert, die jedoch mit der Zeit abnahmen. Der Kraftfahrzeugverkehr profitiert sogar, da der Radverkehr in der Rotphase abfließt und somit beim Anfahren nicht berücksichtigt werden muss.

Die Niederlande sind wie so oft bei der Förderung des Radverkehrs vorweg gegangen, hier gibt es Zusatzschilder bereits seit 1990. In Frankreich wurden diese Regelungen 2012 übernommen und sogar erweitert: An T-Kreuzungen kann auch die Geradeausfahrt für den Radverkehr freigegeben werden, selbstverständlich nur in die Richtung, bei der von rechts kein Verkehr kommen kann. Die Signalisierung erfolgt ebenfalls als Zusatzschild oder als blinkende Zusatzampel (siehe Abb. 3).

So langsam schwappt diese Neuerung auch auf Deutschland über. Der ADFC-Bundesverband erarbeitet derzeit eine Position zu diesem Thema. Die Stadt München versucht, über den Deutschen Städtetag Unterstützung für die Grünpfeilschilder nach Baseler Vorbild zu organisieren. Für Braunschweig würden sich mit dem Grünpfeil für den Radverkehr ebenfalls neue Optionen ergeben. Insbesondere an den Kreuzungen am Ring (Jasperallee/Altewiekring, Mada-



Abb. 2: Freies Rechtsabbiegen bei Rot. Quelle: Kanton Basel-Stadt

menweg/Altstadtring) oder ähnlich übersichtlichen Knotenpunkten (bspw. Nimesstraße/Lessingplatz, Abb. 4) könnte so das freie Rechtsabbiegen legalisiert und die Akzeptanz für Ampelregelungen dadurch erhöht werden.

Der ADFC Braunschweig hatte das Thema bereits in seiner Mitmachaktion 2013 aufgegriffen, bislang aber nachrangig eingeord-

net. Sollte sich das Thema durch neue Regelungen einfach umsetzen lassen, könnten wir hier anknüpfen und hoffen dann auf positive Resonanz seitens der Verkehrsbehörden. Das Baseler Vorbild zeigt zudem, dass intelligente Lösungen häufig näher liegen als gedachte und dass durch überschaubare Versuche neue Erkenntnisse gewonnen werden können.



Abb. 4: Kreuzung Nimesstraße/Lessingplatz: Ein Beispiel in Braunschweig, wo problemlos ein Grünpfeil für Radfahrer eingesetzt werden kann.

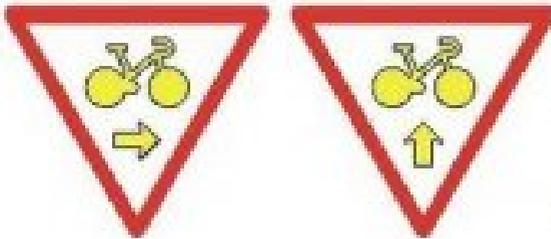
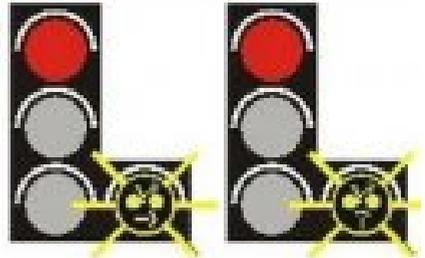


Abb. 3: Freies Rechtsabbiegen bei Rot. Quelle: Kanton Basel-Stadt



Fotos: Alexander Hauk, Kanton Basel-Stadt



- Individuelle Fahrräder
- Ersatzteile & Zubehör
- Reparatur aller Fabrikate

Braunschweig · Tel. 0531 / 7 43 04  
Kastanienallee/ Ecke Hopfengarten

Der weiteste Weg lohnt



[www.raeder-nach-mass.de](http://www.raeder-nach-mass.de)

# Kastanienallee wird zum Politikum

## Neuer Anlauf mit neuem Verkehrszeichen

Der Vorstoß der Stadtverwaltung Radfahrer in der Kastanienallee ausschließlich auf der Fahrbahn zu führen, erhitze die Gemüter. Kürzlich wurde ein neuer Versuch unternommen, die Verkehrsabläufe zu verbessern. Dafür wurde eigens ein neues Schild entworfen.

**Jörg Nuckelt**

Zugegeben: wer sich mit den Verkehrsführungen in der Kastanienallee in der zurückliegenden Zeit nicht näher befasst hat, mag schnell den Überblick verlieren. Deshalb nochmal alle Varianten in der Kurzfassung: Als die Kastanienallee vor einigen Jahren saniert wurde, meinten einige kluge Köpfe, drei dunkelgraue Gehwegplatten mit einer Kantenlänge von 30 cm (in Summe also stolze 90 cm) würden einen guten Radweg darstellen. Ein grober Irrtum. Eine Radwegbenutzungspflicht war rechtlich nicht durchsetzbar und so wurde die komplette Nebenanlage als Gehweg mit "Radfahrer frei" beschildert. Radfahren auf der Fahrbahn war also immer erlaubt.

Nach etlichen Beschwerden entfernte die Verwaltung im Frühjahr die Zusatzzeichen "Radfahrer frei" (siehe PedaLeo #49). Als Folge mussten alle Radfahrer die Fahrbahn benutzen, was immer noch nur wenige getan haben. Und obwohl Radfahrer nun die Fahrbahn benutzen mussten, akzeptierten dies zahlreiche Autofahrer nicht und versuchten, durch Hupen ihr Revier zu verteidigen. Die Stadtverwaltung reagierte nun erneut: Jetzt wurden die Gehwegschilder abmontiert und gleichzeitig neue Hinweisschilder installiert, die verdeutlichen, dass Radverkehr auf der Fahrbahn stattfindet. – Eigentlich ein bekannter Fakt, für alle, die Ihren Führerschein haben. Radfahrer dürfen nun den nicht benutzungspflichtigen "Radweg" (also die drei dunkelgrauen Gehwegplatten) oder die Fahrbahn benutzen.

Die Schilder zeigen Wirkung. Offensichtlich haben jetzt auch die letzten beratungsresistenten Autofahrer verstanden, dass Fahrräder Fahrzeuge sind und eben selbstverständlich auch auf der Fahrbahn fahren (dürfen).



Dieses Schild macht klar, was eigentlich jeder wissen müsste, der einen Führerschein hat. In Braunschweig ist es trotzdem dringend erforderlich.

Nur die wenigsten Menschen haben es aufgrund der Verkehrsbelastung gewagt und wurden von rücksichtslosen Autofahrern angehupt oder sogar vorsätzlich gefährdet. Gleichzeitig kam es zu zahlreichen Konflikten auf dem Gehweg. Denn für die vielen (und schnellen) Radfahrer und Fußgänger war nicht genug Platz.



Die Teilnehmer der Critical Mass machen vor, was selbstverständlich sein sollte: Rad fahren auf der Fahrbahn.

# BBBike - der Fahrradrouenplaner für Berlin, Braunschweig und den Rest der Welt

BBBike ist ein kostenloser Fahrradrouenplaner. Die Ursprungsversion" ([bbbike.de](http://bbbike.de)) hilft Radfahrern, sich ihren eigenen Weg durch Berlin und Potsdam zu suchen. Inzwischen steht auch eine Version „für den Rest der Welt“ ([bbbike.org](http://bbbike.org)) online. Auf [bbbike.org/braunschweig](http://bbbike.org/braunschweig) können Routen in unserer Region geplant werden. Der Autor traf den Entwickler von BBBike, den Informatiker Slaven Rezić, zum Interview in einem Restaurant in Kreuzberg, um mehr zu erfahren.

Kay Leonhardt



## WER IST SLAVEN REŽIĆ?

Slaven Rezić arbeitet als Informatiker bei Idealo in Berlin. Bereits in seiner Diplomarbeit hat er sich mit der "Entwicklung eines Informationssystems für die Fahrradstreckenplanung" auseinandergesetzt. Er hat BBBike entwickelt und führt es gemeinsam mit seinem Freund Wolfram Schneider fort.

KL: Slaven, warum tut man sich so etwas eigentlich an? Ich würde schon an der Datenfülle verzweifeln!

SR: Ich hab schon immer ein Faible für Landkarten und Stadtpläne gehabt. Und Radfahren tat ich auch leidenschaftlich. Da lag das nahe! Erste Versuche hab ich 1995 als Student unternommen. Ich wollte eine digitale Karte für die Tourenplanung nutzen können. Aber die Rechner waren noch zu langsam. Drei Jahre später stand die erste Version im Netz. Es gab noch keine freien Geodaten im Web – ich bin selbst die Straßen abgefahren und habe die Daten als GPS-Track „eingesammelt“ – erstmal für meinen Kiez und meine wichtigsten Strecken. Inzwischen sind 11.000 Berliner Straßen und 550 Straßen in Potsdam erfasst.

## Viele helfende Hände unterstützen

KL: Braucht man bei einer solchen Mammutaufgabe nicht Unterstützer?

SR: Ich habe BBBike in der Programmiersprache Perl entwickelt. Im Jahr 2000 konnte ich das Projekt auf der Deutschen Perl-Konferenz vorzustellen, so gab es die erste Pressemitteilung beim Heise-Verlag. Werbung habe ich nie gemacht. Später haben zwei Leute mit editiert, die eine stadtteilwei-

se Systematik reingebracht haben – weg von eigenen Routen. Irgendwann entstand ein nach Stadtteilen geordneter Fragenkatalog auf der Website. Radfahrer, die sich einbringen wollen, finden Fragen nach der Oberflächenqualität eines Straßenabschnitts, nach Baustellen, ob Radfahrer eine Einbahnstraße auch „gegen den Strich“ nutzen dürfen.

KL: Ist der Berliner ADFC in irgendeiner Form eingebunden?

SR: Der ADFC Berlin hat auf seiner Homepage einen Link auf BBBike. Ich freue mich natürlich, wenn ich von den Berliner ADFC-Aktiven Änderungsinfos bekomme oder wenn die mir über den Katalog bei der Beantwortung anderer offener Fragen helfen. Ich selbst kann natürlich nicht all diese „Fragezeichen“ abfahren und versuche, Änderungen über amtliche Informationen und Tageszeitungen mitzubekommen.

KL: Ist BBBike ein Open-Source-Projekt?

SR: Ja klar! Die Daten aus dem Bereich Berlin/Brandenburg sind allerdings Eigen- daten, da die Anfänge des Projekts vor OSM (OpenStreetMap) liegen; sie sind auch nicht nach OSM konvertierbar. Das „Schwesterprojekt“ [bbbike.org](http://bbbike.org), das „die Welt außerhalb von Berlin und Potsdam“ abbildet, setzt auf OSM-Daten auf.

KL: Das Berlin-Potsdamer BBBike gibt es als Online- und als Offline-Version. Wo liegt der Unterschied?

SR: In der Online-Version wird man textorientiert von Frage zu Frage geführt. Die Offline-Version ist optisch orientiert: die Karte bildet immer das zentrale Element.



## EINSTELLMÖGLICHKEITEN

Das Routing mit BBBike kann wie jedes andere gute Navigationsgerät unterschiedliche Routen wählen. Die Optionen zur Wegwahl sind der Straßenbelag, der Straßentyp, die gewünschte Geschwindigkeit, oder Beleuchtung der Wege.

KL: Gibt es BBBike auch für Smartphones?  
SR: Ja! Für die Programmierung der Apps haben sich Unterstützer gefunden.

KL: ... und Specials für Pedelecs?  
SR: Über Pedelecs hab ich mir bisher noch gar keine Gedanken gemacht. (grübelt)

KL: Es gibt noch einen zweiten Autor, Wolfram Schneider. Wie läuft eure Zusammenarbeit ab?  
SR: Wir sind seit dem Studium befreundet. Das Projekt haben wir aufgeteilt: Ich bearbeite Berlin/Brandenburg, Wolfram Schneider „den Rest der Welt“. Wir tauschen uns fast täglich über einen eigenen Chat aus.

### Routing auch in Braunschweig

KL: Wenn ich in Braunschweig eine Fahrradtour vorbereiten will, kann ich die Karte in ganz unterschiedlichen Designs (Relief, Panoramio, Fahrrad) darstellen. Wo liegen die Unterschiede?  
SR: Das ist „Wolframs Geschichte“: der guckt gern, was es für Designs gibt, und stellt einen Teil auf bbbike.org dar. Für das Radfahren oder das Wandern werden so unterschiedliche Daten – Beispiel: Fahrradwege – dargestellt. Jeder muss für sich

selbst herausfinden, welches Design ihn am besten unterstützt.

KL: Wird es eine Offline-Version auch für die Region Braunschweig geben?  
SR: Es gibt schon etwas, aber das ist noch nicht benutzerfreundlich genug. Work in progress... (grinst)

KL: Woher stammen die Daten aus der Region Braunschweig? Wer pflegt sie?  
SR: Die Daten stammen alle aus dem OSM-Projekt. Wenn Daten nicht korrekt sind, können wir also nichts machen. Das können nur die „Mapper“-Enthusiasten, die sich der digitalen Aufzeichnung von Straßen und Wegen verpflichtet fühlen. In diese Aufgabe kann sich jeder einlesen, man benötigt lediglich etwas technisches Verständnis.

KL: Ist bbbike.org/Braunschweig für die Routenplanung in der Stadt oder für Touren gedacht?  
SR: BBBike ist primär eine „Stadtgeschichte“. Du hast ja selbst ausprobiert, damit auch Touren durch die Region zu planen. Das klappt, aber bei OSM gibt es keine Option „grüne Wege“, der Algorithmus bevorzugt kürzere Strecken.

KL: Bei einer solchen BBBike-erstellten Tour im Braunschweiger Umland stand ich plötzlich vor einer hohen, steilen, baulich gefährlichen Treppe. Als mein Fahrrad und ich uns raufgequält hatten, ging es über Schlamm weiter. Was habe ich falsch gemacht?  
SR: Wahrscheinlich hast du bei der Abfrage nach dem „bevorzugten Straßenbelag“ „egal“ eingegeben (KL nickt). Eine solche

**ZWEIRAD  
PROFIS** GmbH  
Fachberatung und Verkauf  
Fahrräder, Ersatzteile, Zubehör



## Route von Klint (38100)(Straße ohne Namen) bis Jasperallee (38102)Lützowstr. (38102)

Länge: 2,03 km  
 Fahrzeit: 0,14h (bei 10 km/h), 0,10h (bei 15 km/h),  
 0,08h (bei 20 km/h), 0,07h (bei 25 km/h)  
 5 Ampeln auf der Strecke (in die Fahrzeit einbezogen).

Etappe	Richtung	Straße	Gesamt	Bemerkungen
	nach Norden	Klint (38100)		
nach 0,14 km rechts (80°) in die		Ritterstr. (38100)	0,1 km	
nach 0,04 km links (90°) in die		Schloßstr. (38100)	0,2 km	
nach 0,10 km rechts (80°) =>		Ackerhof (38100)	0,3 km	
nach 0,07 km rechts (90°) in die		Georg-Eckart-Str. (38100)	0,4 km	
nach 0,25 km links (90°) ==>			0,6 km	footway, cycling allowed (Teilstrecke)
nach 0,25 km rechts (80°) ==>		Am Theater (38100)	0,9 km	Weser-Harz-Heide-Radfernweg, West-Ost-Radweg
nach 0,15 km rechts (80°) in die		Jasperallee (38102)	1,0 km	Weser-Harz-Heide-Radfernweg, West-Ost-Radweg
nach 0,92 km links (90°) in die		Wilhelm-Bode-Str. (38104)	1,9 km	
nach 0,01 km links (90°) in die		Jasperallee (38102)	1,9 km	
nach 0,05 km angekommen!		Jasperallee (38102)Lützowstr. (38102)	2,0 km	

Das Suchergebnis als tabellarische Wegbeschreibung.

Strecke ist auf Mountainbiker zugeschnitten. Für Tourenradfahrer empfehle ich „Kopfsteinpflaster und schlechte Straßen vermeiden“, für Rennradfahrer „nur sehr gute Beläge“.

### Projekt selbst finanziert

KL: Wie finanziert sich das Projekt?

SR: In Berlin/Potsdam aus der eigenen Tasche. Die weltweite Version bekommt etwas Geld durch Spenden und Werbung rein. Insgesamt ein Nullsummenspiel.

KL: Was wünschst du dir von uns BBBike-Nutzern?

SR: Ich freue mich über konstruktive Kritik, die auch gern freundlich formuliert sein darf, über konstruktive Vorschläge, über Daten, und über Wünsche zu den Features. Ich könnte auch etwas Unterstützung beim Webdesign gebrauchen.

KL: Lieber Slaven, herzlichen Dank, dass du für uns deine Mittagspause geopfert und sogar überzogen hast!



Kartenbasierte Darstellung der Route.

## Darf's ein bisschen mehr sein? Lastenräder auf dem Vormarsch

Kinder, Getränkeboxen, Wocheneinkauf. Oder alles zugleich. Die Transportmöglichkeiten von Lastenfahrrädern sind enorm. Durch technische Innovationen fahren sich diese Räder fast wie normale Räder ohne Einbußen an Komfort und Geschwindigkeit. Was in niederländischen oder dänischen Städten zum alltäglichen Straßenbild gehört, wird vermehrt auch hierzulande entdeckt. Aus gutem Grund...

**Jörg Nuckelt**

Das moderne Fahrrad von heute ist schon ein genial effizientes Fortbewegungsmittel. Mit einem Gewicht von ungefähr 15 Kilogramm kann ein Mensch emissionsfrei kurze bis mittlere Distanzen in kurzer Zeit zurücklegen. Zum Vergleich: ein Pkw von heute wiegt meist mehr als eine Tonne. 99 Prozent der verbrauchten Energie wird für die Bewegung der Leermasse benötigt. Ein ziemlich schlechter Wirkungsgrad, wenn nur ein Mensch darin sitzt und sich dazu nur wenige Kilometer in der Stadt bewegt.



Bieten viel Platz: Lastenräder.

Lastenfahrräder spielen noch einmal in einer ganz anderen Liga, was effiziente Nahmobilität angeht. Neue Modelle wiegen weniger als 30 Kilogramm und können Lasten bis zu 200 Kilogramm transportieren – und das bei einem Fahrgefühl, wie bei einem normalen Fahrrad. In Bezug auf den Transport schwerer oder sperriger Gegenstände kombinieren sie die Vorteile eines Fahrrads und eines Pkws. Auch der Transport von Kindern ist im wahrsten Sinne des

Wortes kinderleicht. Für kurze Wege in der Stadt mit oder ohne Lasten sind diese Fahrzeuge im Vergleich zum Pkw in vielerlei Hinsicht unschlagbar. Mehr und mehr Menschen erkennen das schier unbegrenzte Potenzial dieser „Cargobikes“.

### Mit Kind und Kegel

Fragt man junge Eltern, warum sie für den Kindertransport auf ein Lastenrad setzen, bekommt man einleuchtende Gründe zu hören. Im Vergleich zu einem Kinderanhänger sind die Schützlinge stets im Blick der Eltern. Gleichzeitig genießen die Kleinen auf den vorderen Plätzen beste Aussicht. Gerade in Bezug auf die selbstständige Teilnahme am Straßenverkehr ein wesentlicher

Fotos: Jörg Nuckelt



Das sympathischere Eltern-Taxi. Meike mit Tochter Minke und Sohn Jonte im Bakfiets.



Minke, Jonte und Frieda haben Spaß. Doch nicht nur für Kinder ist eine Fahrt mit dem Lastenrad ein echtes Vergnügen.

Faktor, der sich auszahlt. Die Kinder können schnell von den Eltern lernen, worauf man beim Fahrradfahren achten muss. Man kann sich indes sehr gut vorstellen, wie viel Kinder auf der Rücksitzbank beim Mama-Taxi im SUV vom Straßenverkehr mitbekommen. Müssen sie sich irgendwann alleine auf dem Weg zur Schule zurecht finden, kommt das schlimme Erwachen.

Ein weiterer Vorteil ist die nicht anfallende Parkplatzsuche. Wer im östlichen Ringgebiet wohnt, kennt die Probleme. Doch anstatt lediglich mehr Parkplätze zu fordern, dürfen sich viele der Parkplatzsuchenden auch überlegen, ob es nicht Alternativen zum eigenen (Zweit-)Wagen gibt. Denn viele Dinge passen bequem in die riesige Holzkiste (z.B. Bakfiets) und lassen sich komfortabel transportieren. Bei schlechter Witterung ist flugs ein Regenzelt oder eine Abdeckplane übergezogen. So bleiben Kinder und/oder Einkäufe vor Wind und Regen geschützt.

Gerade einspurige Lastenräder profitieren von der im Vergleich zu herkömmlichen Fahrrädern ebenfalls schmalen Breite. Gerade wenn es mal enger wird – wie zum Beispiel an Pollern – zahlt sich diese Eigenschaft aus. Mehrspurige Lastenräder oder Gespanne mit Kinderanhänger sorgen hier manchmal für Probleme.

## Logistische Meisterleistung

Doch nicht nur im privaten Umfeld spielen Lastenräder eine wichtige Rolle. Der Braunschweiger Kurier- und Logistikkdienstleister veloblitz setzt seit einiger Zeit auf ein elektrisch angetriebenes Lastenrad. Für Geschäftsführerin Annelie Brannies liegen die Vorteile auf der Hand: Gerade im Kuriergeschäft kommt es auf Zeit an und jede Minute zählt. „Mit dem Lastenrad können wir unsere Waren bis vor die Haustür unserer Kunden fahren“, berichtet Brannies. „Ein wesentlicher Zeitvorteil im Vergleich zum Transporter, weil die Parkplatzsuche entfällt.“ Dass die Betriebskosten eines Lastenrades im Vergleich zum Pkw (deutlich) geringer sind, ist offensichtlich. Die Kosten für den Ladestrom sind vernachlässigbar. Und Versicherungen und Reparaturkosten fallen um ein Vielfaches niedriger aus, als beim Transporter. Nicht zuletzt zählt aber auch der Anspruch, Güter innerhalb der Stadt umwelt- und stadtvträglich zu transportieren. „Der Gedanke, ohne Emissionen

**Drive**  
CarSharing

**Rad fahren  
macht Spass**

**fast immer!**



[www.carsharing-braunschweig.de](http://www.carsharing-braunschweig.de)

11x in BS, auch in Deiner Nähe

in der Stadt unterwegs zu sein, ist mir sehr wichtig. Andere kaufen sich für wenig Geld einen 20 Jahre alten Caddy und kümmern sich nicht um die Schadstoffausstöße. Das kommt für mich nicht in Frage“, betont Annelie Brannies.

Das Einsatzpotenzial ist unterdessen enorm. Der Logistikdienstleister gibt an, dass gut ein Drittel aller Aufträge mit einem (Lasten-)Fahrrad zurückgelegt werden können. Studien belegen, dass durchaus mehr als die Hälfte aller innerstädtischen Autokurierfahrten auch mit einem geeigneten Lastenrad zurückgelegt werden könnten.



Mit dem eBULLITT ist Annelie Brannies von veloblitz blitzschnell.

### Gut investiertes Geld

Gewiss, ein solides Lastenrad hat seinen Preis. Einen niedrigen vierstelligen Betrag muss man schon investieren. Wird ein E-Antrieb gewünscht kommen schnell noch einmal 1.000 bis 2.000 Euro dazu. Und dennoch: Die Anschaffung eines Lastenrades zahlt sich aus. Bedenkt man, dass fast keine weiteren Kosten etwa für Benzin, Steuern oder Versicherungen anfallen, sind die zurückgelegten Wege damit schnell sehr günstig. Hinzu kommt, dass diese Räder extrem robust verarbeitet sind. Demnach hat man bei entsprechender Pflege und Wartung viele, viele Jahre Freude damit. Wird dies bei der Kaufentscheidung berücksichtigt, merkt man, dass die jährlichen Mobilitätskosten im Vergleich zum Pkw um

ein Vielfaches geringer sind. Der ADAC berechnet die Gesamtkosten nur für einen Kleinwagen schon auf mindestens 350 Euro pro Monat. Kein Pappenstiel. Dennoch nehmen viele Menschen die Investition in ein eigenes Auto für ganz selbstverständlich hin oder sehen sie sogar als alternativlos an. Aktuell gibt es in Deutschland zudem faktisch keinen Gebrauchtmärkte für Lastenräder. Will man sein Gefährt nach einigen Jahren weiterverkaufen, so ist immer noch ein guter Wiederverkaufspreis zu erzielen – im Gegensatz zu einem gebrauchten Pkw, die gerade in unserer Region in Hülle und Fülle angeboten werden.

### Innovation pur

Die aktuell auf dem Markt verfügbaren Lastenräder in allen Variationen bieten schon sehr gute Lösungsansätze, um verschiedenste Dinge je nach persönlicher Präferenz transportieren zu können. Dennoch ist viel Bewegung in der Branche und mit weiteren Innovationen ist in den nächsten Jahren zu rechnen. Ein beeindruckendes Beispiel liefert der französische Hersteller DOUZE Cycles. Boris aus Braunschweig ist stolzer Besitzer eines DOUZE messenger EL (extra long) Lastenrades. Das Rad mit riesiger Ladefläche wiegt gerade einmal 25 Kilogramm. Die Fahreigenschaften dieses Rades sind mit dem eines Trekkingrades vergleichbar. Sportlich, aber dennoch komfortabel. Der Kunde hat die Qual der Wahl:



Boris auf seinem DOUZE messenger EL Lastenrad.

Kettenschaltung, Alfine, Rohloff oder sogar ein Zahnriemenantrieb sind möglich. Zwei ordentliche Scheibenbremsen packen kräftig zu und bringen die bis zu 200 Kilogramm betragende Zuladung schnell zum Stehen. Doch der eigentliche Clou kommt noch: Das Lastenrad lässt sich in der Mitte in weniger als zwei Minuten in zwei Teile zerlegen. Vorder- und Hinterteil werden mittels Schnellspanner zusammengehalten. Eine äußerst praktische Angelegenheit. "Ohne dieses Feature hätte ich mir kein Lastenrad kaufen können", erzählt Boris. Denn Boris wohnt in der Nähe der Innenstadt im dritten Stock eines Mehrfamilienhauses, im nicht ebenerdig erreichbaren Keller ist kein Platz. In wenigen Augenblicken baut Boris sein Lastenrad auseinander und nimmt es mit in die Wohnung. Was auf den ersten Blick mühsam erscheinen mag, steht dennoch außer Konkurrenz. Oder wer findet schon in drei Minuten innenstadtnah einen Pkw-Platz vor der Wohnung?!

Derweil klügelt das Unternehmen bereits am nächsten Clou. So soll der vordere Teil



Ist das die Zukunft? Schneller, günstiger, leiser und sauberer Lastentransport in der Stadt.

des Lastenrades als separater Kinderwagen zum Schieben konzipiert werden. Man darf gespannt sein, was da noch alles kommt...

#### Anforderungen an Verkehrsinfrastruktur

Ist man selbst mit dem Lastenrad in der Stadt unterwegs, ändert sich sofort die Perspektive. Ein Fahrrad mit einer Länge von

Bekleidung | Schuhe | Radtaschen | Zelte | Schlafsäcke | GPS | Klettern | Rucksäcke | Zubehör

# SFU

*immer unterwegs*

Neue Str. 20 - 38100 Braunschweig  
Tel. 0531 13666 - [www.sfu.de](http://www.sfu.de)

265 cm muss erst einmal souverän durch die Stadt manövriert werden. Schmale Radwege (bestenfalls noch unzulässig zugeparkt) werden zur echten Herausforderung. Zu kurze Fahrbahnteiler helfen nicht weiter oder müssen diagonal befahren werden. Barrieren wie Umlaufsperrern oder Treppenstufen stellen ein unüberwindbares Hindernis dar. Ein einfaches "Darüberheben" ist schlicht unmöglich. Auf die Anforderungen solcher "Sonderfahrräder" sollten bzw. müssen Verkehrsplaner besser achten. Hat man bis vor wenigen Jahren die Bedürfnisse von Radfahrern bei Neuplanungen häufig beschritten, so werden heute andere Fehler gemacht, die vermuten lassen, dass die zunehmende Verbreitung von Lastenfahrrädern im Rathaus noch nicht angekommen ist. Den jüngsten Fauxpas darf man in der Wendenstraße zur Kenntnis nehmen. Dort wurde eine Bedarfsampel für Radfahrer mit Anforderungstaster installiert. Neben den unzumutbaren langen Rotphasen für Radfahrer und Fußgänger ist der Umstand zu bemängeln, dass der Anforderungstaster für Fahrer eines Lastenrades unerreichbar ist.



Tolle Aussicht: Felix, Mats und Papa Thomas genießen die gemeinsame Radtour im Braunschweiger Umland.

Um den Taster zu erreichen, müsste die Haltelinie überfahren werden, was formal einen Rotlichtverstoß zur Folge hätte. Gleichzeitig würde die vordere Hälfte vom Rad über einen Meter in die Fahrbahn der Kraftfahrzeuge hineinragen. So etwas funktioniert weder in der Theorie noch in der Praxis.

### Cargobikes selbst erleben

Wer die zahlreichen Vorzüge eines Lastenrads im Alltag selbst erlebt hat, möchte es nicht mehr hergeben. Spätestens nach der ersten Probefahrt bekommt man ein Gefühl über die leichte Handhabbarkeit dieser Räder. Ansonsten kommt der Appetit beim Essen. Nachdem man selbst die Möglichkeiten entdeckt hat, ganze Euro-Paletten, Getränkekisten oder 240 Liter Rindenmulch ohne Mühe transportieren zu können, ist man endgültig vom Lastenrad-Virus infiziert. Gefühlt gibt es fast nichts, das sich nicht damit transportieren ließe.

Eine großartige Chance zum Erfahrungsaustausch bietet das Cargobike-Picknick am 11. Juli 2015. Ab 15 Uhr können Fahrer von Lastenrädern und die, die es werden wollen, zum Spielplatz Georg-Westermann-Allee/Herzogin-Elisabeth-Straße kommen. Bereits zum zweiten Mal wird dieses Picknick der besonderen Art in Braunschweig veranstaltet. Hier können die unterschiedlichsten Typen von Lastenrädern live erlebt werden. Gegen die eine oder andere Probefahrt werden die Besitzer sicher nichts einzuwenden haben.

## 2. CARGOBIKE PICKNICK



Samstag

11.7.2015

ab 15:00 Uhr

im Prinzenpark auf dem Spielplatz  
Georg-Westermann-Allee /  
Herzogin-Elisabeth-Straße

Ein Treffen für alle Lastenrad-Fahrer und solche,  
die es werden wollen, zum Kennenlernen, Austauschen  
und Ausprobieren. Ladet eure Räder voll mit Kind & Kegel  
und Essen & Trinken und kommt vorbei!

# Mitmachaktion 2015 - Glatt durchkommen: Bordsteine, Engstellen & Co.

Beim Fahrradklimatest 2014 gab es in Braunschweig die Note 4 für das Thema „Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen“. Das ist alles andere als erfreulich. Neben den beweglichen Hindernissen, wie Mülltonnen und parkenden Autos gibt es jede Menge fest installierte Barrieren, die je nach Ausführung ärgerlich oder sogar gefährlich sind.

**Katrin Kaminski**



Wenn Umlaufsperrn zu eng gebaut werden, kommt man mit Anhängern, Lastenrädern, Tandems oder einfach nur mit Gepäcktaschen oft nicht mehr durch. Dabei sind diese Barrieren in vielen Fällen schlicht überflüssig.

Jeder Radfahrer kennt das Holpern über schlecht abgesenkte Bordsteine. Diese sind nicht nur unkomfortabel, sie können auch zu Beschädigungen oder im Extremfall zum Sturz führen.

Unnötige Umlaufsperrn oder zu eng stehende Poller zwingen zum Absteigen. Wenn man mit Anhängern oder Lastenrad unterwegs ist, kommt man häufig gar nicht durch und muss Umwege in Kauf nehmen. Ärgerlich sind solche Hindernisse im besten Fall, manchmal werden sie sogar zu einer gefährlichen Angelegenheit.

Manchmal fehlen auch Poller oder stehen an der falschen Stelle, um zu verhindern, dass parkende Autos den Weg versperren. Der ADFC Braunschweig will die Situation detaillierter erfassen und bittet hierfür im Rahmen einer Mitmachaktion unter dem Motto „Glatt durchkommen! Bordsteine, Umlaufsperrn und Co.“ um Mithilfe.

Wo es solche unnötigen Hindernisse für den Radverkehr in Braunschweig gibt, will der ADFC Braunschweig genauer wissen. Sie können vom 15. Juni bis 31. August 2015 solche Problemstellen mit eingebauten Hindernissen über die Mailadresse [mitmachaktion@adfc-braunschweig.de](mailto:mitmachaktion@adfc-braunschweig.de) melden. Senden Sie uns dazu bitte eine möglichst detaillierte Beschreibung zum Ort und dem Hindernis.

Der ADFC wird die Angaben überprüfen, übersichtlich zusammenstellen und der Stadtverwaltung übergeben, die die Mitmachaktion begrüßt hat. Diese Mitmachaktion soll dazu beitragen, die Verkehrssituation für den Radverkehr in Braunschweig zu verbessern.



Selbst bei ausgewiesenen Radwegen kann es vorkommen, dass Bordsteinkanten nicht abgesenkt werden.

# SATTELFEST 2015

## Rund 40 Veranstaltungen in der Region

„Rauf aufs Rad. Rein in die Region“ ist das Motto des ersten regionalen Radevents SATTELFEST. Am Sonntag, den 5. Juli 2015, können sich Bewohner und Besucher der Region auf zahlreiche Aktionen, Touren und Veranstaltungen rund ums Fahrrad freuen. Vereine und Verbände, Kommunen und Unternehmen meldeten bereits 38 Veranstaltungen an.

Pressemitteilung der Allianz für die Region und ZGB



Alle Veranstaltungen sind in einem Flyer zusammengefasst, der an zahlreichen öffentlichen Stellen erhältlich ist. Eine Übersicht wird im Internet unter [www.sattel-fest.net](http://www.sattel-fest.net) und über Facebook veröffentlicht. Initiatoren des SATTELFEST sind die Allianz für die Region GmbH und der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) sowie der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. als Projektpartner.

Das Veranstaltungsspektrum reicht vom Mountainbike-Cup im Elm über eine Fahrradwerkstatt in Wolfenbüttel, Touren durch Braunschweig oder mit dem E-Bike durch die Anlagen der Oberharzer Wasserwirtschaft bis hin zur Radanreise zu den Bürgerfrühstücken in den Orten Wendeburg und Helmstedt. „Das SATTELFEST ist bereits jetzt ein Erfolg: Es verbindet die Region. Wir freuen uns über den Einfallereichtum, das Engagement und den Sport-

geist der Beteiligten“, sagt Dr. Jörg Munzel von der Allianz für die Region GmbH. Überall in der Region finden Aktionen statt, wobei viele nicht auf einen Ort begrenzt sind. In zehn Etappen können Radfahrer etwa das Harzvorland erkunden und lernen dabei die Landkreise Wolfenbüttel, Goslar sowie die Stadt Salzgitter kennen.

„Wir wünschen uns, dass möglichst viele Menschen beim SATTELFEST mitmachen“, sagt Manuela Hahn, Erste Verbandsrätin des ZGB. „Die Region zwischen Harz und Heide lädt mit ihren reizvollen, abwechslungsreichen Landschaften und einem bunten Veranstaltungsprogramm rund um das Thema Fahrrad zu einem spannenden und fröhlichen Tag ein.“



Die Partner des SATTELFESTES: Dr. Jörg Munzel (Allianz für die Region), Manuela Hahn (ZGB), Dr. Sven Wöhler (ADFC Braunschweig).

RAUF AUFS RAD. REIN IN DIE REGION.

# SATTELFEST



# fahrradtage 2015 am 4. und 5. Juli

## Rad-Aktionstag und RADtour'15

Nach dem erfolgreichen Start der Braunschweiger *fahrradtage* gibt es in diesem Jahr die zweite Auflage. Den Auftakt macht wieder ein Rad-Aktionstag vor dem Braunschweiger Schloss, während am zweiten Tag mit der RADtour'15 des ADFC das aktive Radfahren im Mittelpunkt steht.

Sven Wöhler



Bereits beim Rad-Aktionstag im letzten Jahr nutzen viele Menschen die Gelegenheit, sich am Stand des ADFC Braunschweig zu informieren.

Langsam wird es – so könnte man meinen – etwas unübersichtlich, wenn es um die zahlreichen Rad-Events in Braunschweig und der Region geht, die am Wochenende des 4. und 5. Juli stattfinden werden. Dabei ist es eigentlich ganz einfach: Während unter dem Dach des regionalen Sattelfestes überall in der Region kleinere und größere Veranstaltungen stattfinden, setzt man in diesem Rahmen in Braunschweig auf bewährtes und präsentiert unter dem Titel *fahrradtage* zwei Veranstaltungen, die schon im letzten Jahr zahlreiche Menschen angelockt haben.

Am Samstag, dem 4. Juli beginnt das lange Fahrradwochenende mit einem Rad-Aktionstag vor dem Schloss, der von der Braunschweig Stadtmarketing GmbH organisiert und veranstaltet wird.

Wie schon im letzten Jahr wird es dieses Mal wieder eine Vielzahl an Angeboten geben: Händler präsentieren eine Auswahl an neuen Modellen, Vereine und Initiativen stellen Ihre Projekte vor, es wird ein Unterhaltungsprogramm und Informationen auf der Aktionsbühne geben und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Im Mittelpunkt des Rad-Aktionstages soll dieses Mal das Thema Verkehrssicherheit stehen. Dazu wird es zahlreiche Informationen u.a. von der Verkehrswacht geben. Bei einem Fahrradparcour können gerade auch Kinder unter Beweis stellen, dass sie sich auf dem Rad bereits sicher bewegen können.

Die Aktiven des ADFC Braunschweig werden vor allem das neue Kartenmaterial vorstellen, das in diesem Jahr neu erschienen ist. Sowohl der Braunschweiger Fahrradstadtplan als auch die ADFC-Regionalkarte "Braunschweig und Umgebung" liegen in aktuellen und überarbeiteten Auflagen vor und laden dazu ein, Braunschweig und die Region mit dem Rad zu erkunden.

Dabei ist der Rad-Aktionstag nur die Einstimmung auf ein insgesamt langes Fahrradwochenende. Wer auf den Geschmack gekommen ist, der ist herzlich eingeladen, bei der RADtour'15 des ADFC Braunschweig selbst in die Pedale zu treten und Braunschweig auf dem ca. 40 km langen Rundkurs zu entdecken.



Auch für Kinder wird beim Radaktionstag am 4. Juli wieder einiges geboten werden.

# RADtour'15 entlang des Kleinen-Dörfer-Weges

## Der Nordosten Braunschweigs stellt sich vor

Auch in diesem Jahr veranstaltet der ADFC Braunschweig wieder das jährliche große Fahrradereignis: die RADtour'15. Wie aus den vergangenen Jahren bekannt, sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich eingeladen, Braunschweig und die nähere Umgebung auf dem ausgeschilderten Rundkurs zu erkunden und dabei ihre Stadt von einer neuen Seite kennenzulernen.

Sven Wöhler



Die zentrale Station der RADtour'15 wird auch in diesem Jahr wieder auf dem Domplatz u.a. mit dem Stand des ADFC Braunschweig zu finden sein.

Zwischen 10 und 18 Uhr sind die Stationen entlang der Strecke besetzt. In diesem Zeitraum können alle in eigenem Tempo die, in diesem Jahr, knapp 40 Kilometer lange Strecke abfahren und dabei kürzere oder längere Zwischenstopps an den insgesamt acht offiziellen Stationen einlegen.

Bereits im vergangenen Jahr haben wir damit begonnen, im Rahmen der RADtour den Kleinen-Dörfer-Weg vorzustellen. Während die RADtour'14 dabei in den Südwesten Braunschweigs führte, wollen wir in diesem Jahr in den Nordosten Braunschweigs fahren.

So führt der Rundkurs von der zentralen Station des ADFC in der Braunschweiger Innenstadt zum entferntesten Punkt nach Bevenrode und von dort aus wieder zurück ins Stadtzentrum.

Der genaue Verlauf der Strecke bleibt bis zum Tag der RADtour'15 geheim. Folgen Sie einfach der ausgeschilderten Route und lassen sich überraschen, welche Wege wir für Sie ausgesucht haben.

Wir haben uns dabei wieder darum bemüht, eine möglichst schöne und gut befahrbare Route auszuwählen, die nach Möglichkeit abseits der großen Hauptverkehrsstraßen verläuft, so dass die RADtour'15 auch von Familien mit Kindern sicher zu bewältigen ist.

Ein- bzw. Ausstiegsmöglichkeiten finden Sie an jedem beliebigen Punkt der Route, die in beiden Richtungen befahren werden kann. So liegen an allen Stationen die Teilnahme flyer aus, mit denen Sie den Streckenverlauf nachvollziehen und für sich dokumentieren können.

Den ADFC Braunschweig finden Sie in der Innenstadt direkt am Braunschweiger Dom. Dieser Ort ist aus allen Richtungen mit dem Fahrrad gut zu erreichen und bietet sich somit für alle, die nicht einen

für sie näheren Einstiegs punkt entlang der Strecke finden, als Startpunkt in die RADtour'15 an.

Weitere Stationen finden Sie im Uhrzeigersinn am Haus der Kulturen, an der Ortsbücherei Querum, beim Feuerwehrraum in Bevenrode, auf dem Gelände des MTV Hondelage, am Vereinsheim der SKG Dibbesdorf, auf Lenges Hof in Schapen sowie im Stadtparkrestaurant Heinrich, von wo aus es wieder zurück in die Innenstadt geht.

Nähere Informationen zu den Stationen und den einzelnen Angeboten finden Sie in der Tagespresse, sowie im Flyer zur RADtour'15 und natürlich an den einzelnen Stationen selbst.





## Fördermitglieder des ADFC Braunschweig e.V.

### **BS CarSharing GmbH**

Hamburger Straße 64  
38114 Braunschweig  
Tel. 0531 333333  
[www.carsharing-braunschweig.de](http://www.carsharing-braunschweig.de)

### **Buchhandlung Graff GmbH**

Sack 15  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 48089 0  
[www.graff.de](http://www.graff.de)

### **Ecki's kleine Fahrradwelt**

Münchenstraße 45  
38120 Braunschweig  
Tel. 0531 8667451  
[www.eckis-fahrradwelt.de](http://www.eckis-fahrradwelt.de)

### **SFU – SACHEN FÜR UNTERWEGS**

Neue Straße 20  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 13666  
[www.sfu.de](http://www.sfu.de)

### **STEINKAMP Räder nach Maß**

Kastanienallee 54  
38102 Braunschweig  
Tel. 0531 74304  
[www.raeder-nach-mass.de](http://www.raeder-nach-mass.de)

### **TEO – die Fahrrad GmbH**

Helmstedter Straße 20a  
38102 Braunschweig  
Tel. 0531 797473  
[www.teo-bikes.de](http://www.teo-bikes.de)

### **veloblitz.net Kurierlogistik**

Frankfurter Straße 269  
38122 Braunschweig  
Tel. 0531 40208033  
[www.veloblitz.net](http://www.veloblitz.net)

### **velocity GmbH**

Kurt-Schumacher-Straße 8-14  
38102 Braunschweig  
Tel. 0531 123118 10  
[www.velocity-bs.de](http://www.velocity-bs.de)

### **Zweiradprofis GmbH**

Am Bruchtor 4  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 18371  
[www.zweiradprofis.de](http://www.zweiradprofis.de)

## Studie zu eRadschnellwegen



Der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) hat sich um Fördergelder beworben, mit denen eine Studie zu eRadschnellwegen kofinanziert werden soll. Dabei soll untersucht werden, inwieweit eine Radschnellwegetrasse zwischen Wolfsburg, Braunschweig und Salzgitter nach dem Vorbild z.B. der bereits existierenden Trasse in Göttingen sinnvoll ist und zu Verkehrsverlagerungen vom Auto zum Fahrrad führen kann. Erste Ergebnisse sollen bei einer Förderzusage in etwa 2 Jahren vorliegen.

## Brücke am Neuen Geiershagen eröffnet

Am 21. Mai wurde die neue Brücke für Fußgänger und Radfahrer über den sogenannten Boselgraben bei der neuen Jugendherberge eröffnet. Die Brücke verbindet die Wendenstraße mit dem Inselwall und bietet eine naturnahe Abkürzung auf dem Weg in den Gaußpark/Löbbeckes Insel oder in die Innenstadt. Der beleuchtete Fuß- und Radweg trägt zwischen der Jugendherberge und dem Inselwall den Namen "Neuer Geiershagen".



## Fahrradparken am Rathaus



Der Trend zum Fahrrad macht auch vor den Mitarbeitern der Stadtverwaltung nicht halt. So wird es langsam eng an den Abstellanlagen im Innenhof des Rathauses. Zu wenig Abstellanlagen, die zu dicht nebeneinander stehen und deren Zugänge noch dazu häufig von parkenden Autos blockiert werden. Hier wäre die Stadt gut beraten, wenn Sie ein Zeichen dafür setzen würde, dass Sie selbst mit gutem Beispiel voran geht und dass Radverkehrsförderung immer auch – im wahrsten Sinne des Wortes – vor der eigenen Haustür beginnen sollte.

## Landesversammlung 2016 in Braunschweig

Im nächsten Jahr wird die Jahresversammlung des ADFC Landesverbandes Niedersachsen in Braunschweig stattfinden. Am 9. und 10. April 2016 treffen sich die ca. 80 Delegierten aus Niedersachsen, um über aktuelle Radverkehrsthemen zu diskutieren. Gäste sind herzlich eingeladen, an der Versammlung oder dem Rahmenprogramm nach Anmeldung teilzunehmen.



## Mit dem Rad zur Arbeit



Die bundesweite Aktion vom ADFC und der Gesundheitskasse AOK startet auch 2015: „Mit dem Rad zur Arbeit“ ist ein Gewinn für jeden Einzelnen, denn regelmäßige Bewegung macht Spaß, hält fit und ist gesund. Machen auch Sie Ihren Arbeitsweg zur fitnessfördernden Alltagsaktivität: Fahren Sie im Aktionsraum vom 1. Juni bis 31. August 2015 an mindestens 20 Tagen mit dem Fahrrad zur Arbeit und nehmen automatisch an der Verlosung zahlreicher Preise teil. Anmeldung unter: [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)

## Neustart der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen

Die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) in Niedersachsen hat sich mit Förderung des Landes als Verein neu gegründet. Dadurch verspricht man sich eine Intensivierung der Arbeit und eine bessere Vernetzung der Kommunen untereinander. Der ZGB ist als regionaler Verband Gründungsmitglied in der AGFK. Eine Mitgliedschaft weiterer Kommunen aus der Region ist nach Ansicht des ADFC sehr wünschenswert.



## Grober Unfug am Raffturm

Bei den aktuell noch andauernden Bauarbeiten an der B1/K80 (Kreuzung nach Lamme am Raffturm) wurden die neuen Ampelmasten mitten auf dem Radweg montiert. Diese Masten stellen gerade in den Verschwenkungen des Radwegs nicht nur ein erhebliches Hindernis dar, sondern auch eine echte Gefahr. Der ADFC hat diesen Missstand bereits bei der Stadtverwaltung gemeldet und wird auf eine Korrektur drängen.

## Masterplan Radtourismus

Die Arbeit am Masterplan Radtourismus ist vorerst abgeschlossen. Die abschließende Fassung wurde mittlerweile von den Gremien des ZGB positiv aufgenommen und verabschiedet. Jetzt wird es darum gehen, die Umsetzungsphase des Masterplans einzuleiten, damit möglichst viele der guten Ideen des Masterplans auch umgesetzt werden können. Ab der nächsten Ausgabe des PedaLeo werden wir ausgewählte Projekte ausführlicher vorstellen.



Bitte senden an ADFC Braunschweig e.V., Klint 20, 38100 Braunschweig  
oder per Fax an 0531 | 61 547 328

## Jetzt Mitglied werden! Für ein fahrradfreundliches Braunschweig

Der ADFC Braunschweig e.V. setzt sich vor Ort für die Interessen von Radfahrerinnen und Radfahrern ein. Über 1.000 Menschen unterstützen den ADFC in Braunschweig durch eine Mitgliedschaft – bundesweit sind es bereits über 150.000. Der ADFC steht im ständigen Dialog mit Vertretern der Stadtverwaltung, Politik und weiteren Entscheidungsträgern und macht sich dabei für eine moderne Radverkehrspolitik stark.

Wir sorgen dafür, dass Sie Ihre Alltags- und Freizeitwege mit dem Rad noch sicherer, schneller und komfortabler zurücklegen können. Gemeinsam können wir noch mehr erreichen. Werden auch Sie Mitglied im ADFC!

<input type="text" value="Name, Vorname"/>		<input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> , ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe <a href="http://www.adfc.de/mitgliedschaft">www.adfc.de/mitgliedschaft</a> .
<input type="text" value="Straße"/>		
<input type="text" value="PLZ, Ort"/>		
<input type="text" value="Geburtsjahr"/>	<input type="text" value="Beruf (freiwillig)"/>	
<input type="text" value="Telefon (freiwillig)"/>		
<input type="text" value="E-Mail (freiwillig)"/>		<input type="radio"/> Einzelmitglied <input type="radio"/> ab 27 J. (46 €) <input type="radio"/> 18–26 J. (29 €)
		<input type="radio"/> Familien-/Haushaltsmitgliedschaft <input type="radio"/> ab 27 J. (58 €) <input type="radio"/> 18–26 J. (29 €)
		<input type="radio"/> Jugendmitglied <input type="radio"/> unter 18 J. (16 €)
		Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.
<input type="text" value="Familien-/Haushaltsmitglieder:"/> <input type="text" value="Name, Vorname"/> <input type="text" value="Geburtsjahr"/>		<input type="radio"/> Zusätzliche jährliche Spende:
<input type="text" value="Name, Vorname"/> <input type="text" value="Geburtsjahr"/>		€ <input type="text"/>
<input type="radio"/> Ich erlaube dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFR000206647   Mandats-Referenz: folgt Ihnen der ADFC separat mit Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gesendeten Lastschriften auszuführen. Für die Vorbildung des Zahlungseinzugs wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
<input type="text" value="Kontoinhaber"/>		
<input type="text" value="DE"/> <input type="text" value="BLZ"/> <input type="text" value="Kontonummer"/> <input type="text" value="BIC"/>		
<input type="text" value="Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)"/>		
<input type="radio"/> Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.		
<input type="text" value="Datum"/>	<input type="text" value="Unterschrift"/>	

## Arbeitsgruppen

Die inhaltliche Arbeit des ADFC Braunschweig findet in verschiedenen themenspezifischen Arbeitsgruppen statt, die sich nach Bedarf treffen. Alle Arbeitsgruppen stehen allen Interessierten offen. Sollten Sie Interesse daran haben, an einer dieser Arbeitsgruppen mitzuwirken oder wollen Sie einfach nur mal reinschauen, können Sie uns gerne nach den genauen Terminen fragen.

Im Moment gibt es u. a. folgende Arbeitsgruppen des ADFC Braunschweig:

- AG Sicherheit & Verkehr
- AG Freizeit & Tourismus
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG PedaLeo
- AG Radverkehrskonzept
- AGs zu bestimmten Aktionen (RAD'15, RADtour'15, Lichtaktion etc.).

Darüber hinaus findet in unregelmäßigen Abständen ein Aktiventreffen statt, bei dem wir uns in der Regel ohne festgelegte Themen treffen, um uns auszutauschen.

## Codierung

An jedem ersten Donnerstag im Monat bieten wir Ihnen den Service, Ihr Fahrrad codieren zu lassen. Die Kosten betragen 10 € für Nichtmitglieder und 5 € für Mitglieder und Kunden der Öffentlichen Versicherung. Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung über das Formular auf unserer Homepage erforderlich.

## Radtouren

Mi., 24. Juni	19:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	30km / 2h	HBK
Do., 02. Juli	19:00 Uhr	Stadtteiltour Süd-West	20km / 2h	Alsterplatz
Mi., 08. Juli	19:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	30km / 2h	Theatervorplatz
Do., 16. Juli	19:00 Uhr	Sommerabendtour	20km / 2h	Theatervorplatz
Fr., 17. Juli	18:00 Uhr	Tour mit Herz	20km / 2,5h	KH Salzdahlumerstr.
So. 19. Juli	10:00 Uhr	Entdeckungs-NaTOUR	30km / 4h	Theatervorplatz
Mi., 22. Juli	19:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	30km / 2h	HBK
So., 26. Juli	10:00 Uhr	Sanfte Tour	50km / 4h	HBK
Do., 30. Juli	19:00 Uhr	Stadtteiltour Süd-Ost	20km / 2h	Welfenplatz
Mi., 05. Aug.	19:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	30km / 2h	Theatervorplatz
Mi., 19. Aug.	19:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	30km / 2h	HBK
So., 30. Aug.	09:30 Uhr	Radfahren verbindet BS - GF	70km / 8h	Theatervorplatz
Mi., 02. Sept.	18:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	30km / 2h	Theatervorplatz
Sa., 05. Sept.	10:00 Uhr	Tour zum Salzgittersee	60km / 8h	HBK
So., 06. Sept.	09:00 Uhr	Flott zum Sonntag	40km / 2,5h	Theatervorplatz
So., 13. Sept.	10:00 Uhr	Okerradweg	80km / 9h	HBK
Mi., 16. Sept.	18:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	30km / 2h	HBK
Mi., 30. Sept.	18:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	30km / 2h	Theatervorplatz

### ADFC Braunschweig e.V.

Geschäftsstelle & Infoladen  
Klint 20  
38100 Braunschweig

Öffnungszeiten:  
Dienstag: 18:00 - 19:30 Uhr  
Mittwoch: 15:00 - 18:00 Uhr

Tel. 0531 | 61 547 327  
Fax 0531 | 61 547 328  
info@adfc-braunschweig.de  
www.adfc-braunschweig.de

Persönlicher Kontakt zu den  
Aktiven des ADFC sowie in-  
dividuelle Beratung zu allen  
Fragen rund ums Rad.



### FahrradSelbsthilfeWerkstatt

Markus Grebenstein  
Eulenstraße 5  
38114 Braunschweig

Montag: 15:00 - 19:00 Uhr  
Dienstag: 15:00 - 19:00 Uhr  
Mittwoch: 17:00 - 21:00 Uhr  
Donnerstag: 15:00 - 19:00 Uhr  
Freitag: 15:00 - 19:00 Uhr

Tel. 0531 | 57 66 36

info@fvag-bs.de  
www.fvag-bs.de

Kostenlose Werkstatt- und  
Werkzeugbenutzung und per-  
sönliche Hilfestellung.



### Ansprechpartner der Stadtverwaltung Braunschweig

Ideen- und Beschwerdemanagement: Herr Ender, Herr Tuchen  
Tel. 0531 | 470-3000, ideen-beschwerden@braunschweig.de

Radverkehrsbeauftragter: Herr Heuvelmann  
Tel. 0531 | 470-2982, radfahren@braunschweig.de

Falschparken auf Radwegen: Herr John  
Tel. 0531 | 470-2975, bussgeldabteilung@braunschweig.de

Beseitigung von Fahrradwracks:  
Tel. 0531 | 470-5755, zentraler.ordnungsamt@braunschweig.de



## IMPRESSUM

### Herausgeber

ADFC Kreisverband Braunschweig e.V.  
Klint 20, 38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 61 547 327  
E-Mail: pedaleo@adfc-braunschweig.de

### Redaktion & Layout

Dr. Sven Wöhler (V.i.S.d.P.), Kay Leonhardt,  
Olaf Mindermann, Dr. Jörg Nuckelt, Andreas  
Schröder

### Bezug

Der Pedaleo erscheint mit drei Ausgaben pro  
Jahr. Der Bezug für ADFC-Mitglieder ist im Mit-  
gliedsbeitrag enthalten. Der Pedaleo wird außer-  
dem in diversen Geschäften und Einrichtungen in  
Braunschweig und Helmstedt ausgelegt.

**Druckauflage** 3.000, Juni 2015

**Titelbild** Jörg Nuckelt

**Druck** Lebenshilfe Braunschweig

### Bilder & Texte

Alle Fotos sind Eigentum des ADFC Braun-  
schweig. Ausnahmen sind bezeichnet. Wir be-  
halten uns Kürzungen/Änderungen und die  
Auswahl der eingereichten Texte vor.  
Nachdruck von Beiträgen und Abbildungen nur  
mit Genehmigung des ADFC Braunschweig.

### Bankverbindung und Spendenkonto

ADFC Braunschweig e.V.  
IBAN: DE40 2505 0000 0199 8460 49  
BIC: NOLA DE 2HXXX  
Braunschweigische Landessparkasse

RAUF AUFS **RAD**. REIN IN DIE **REGION**.



# SATTELFEST

5.7.2015



Das **Rad-Event** der Region



Für **Jung + Alt**



[www.sattel-fest.net](http://www.sattel-fest.net)



[/sattelfest.radevent](https://www.facebook.com/sattelfest.radevent)



Zacherlberg  
Club e.V.  
Seefeld/Tirol



ALLIANZ FÜR  
DIE REGION

# Radfahren mit Genuss



## Ergonomie im Mittelpunkt

### velocity im Atriumcenter:

Kurt-Schumscher-Str. 8-14 • 38102 Braunschweig  
Tel.: 0531 - 123 118 - 0 • Mail: [info@velocity-bs.de](mailto:info@velocity-bs.de)  
Web: [www.velocity-bs.de](http://www.velocity-bs.de)

### velocity radservice:

Heinrichstr. 25 / Ecke Wilhelm-Bode-Str. • 38106 Braunschweig  
Tel.: 0531 - 233 68 71 • Mail: [service@velocity-bs.de](mailto:service@velocity-bs.de)

**velocity**

radstudio

radhaus

radkids

raddress

akkurad

radreise

radservice